

151

1712 August 11.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN IHRE MIT-
RAETE, DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN RITTER UND [ALT] AMMANN
BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG,
[GERICHTS-]HERR ZU HEMBRUNN UND ANGLIKON; WOLFGANG DA-
MIAN MUELLER, SECKELMEISTER [DER STADT ZUG]; HPTM.
GALLUS LETTER UND [ALT] AMMANN OSWALD [ANTON] HEGGLIN,
AARAU

EA VI 2, 1672 (Nr. 750)

*"Hierbey haben dieselben angeschlossen Zu empfangen Unsers hohen gwaldts
[der Landsgemeinde] Erklärung¹ über denn behandelnden Friden [Landfriede von
1712]² welchen man bey so beschaffen bekannter leidigen Situation [- die V
kath. Orte hatten den Villmergerkrieg verloren -] und über uns erfolgten fata-
liteten bemüessiget worden, anzunehmen, und authentisieren Zulassen, damit
die Sachen nit noch in fernere Vertieffung Zuefallen, der trostlichen hoff-
nung, der allgüetige Gott in das künfftige seine Barmhertzige Gnaden Straalen
auff unns etwan mehrer schiessen lassen ...*

*P.S. Es wollen die hhn. Ehrenges. sich auch angelegen seyn lassen für Unseren
[alt] landtvogt [Johann Jakob] H e i n r i c h im Thurgew Zu arbeithen, dass
Selbigem sowohl auch wegen der gefählen und anderen anstössen in allweg die
gebüür Zugestattet werde.³"*

1) s. AH 81/62

2) s. EA VI 1, 2330 (Beilage Nr. 8)

3) In den gedruckten EA ist davon nicht die Rede.

Original, von Landschreiber Franz H e g g l i n, mit dem Siegel von Zug
AH 70, 591-594 - Seite 592 und 593 leer

152

1715 Juni 13.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN BUERGER-
MEISTER UND RAT VON CHUR

*"Wir werden Unumbgenglich veranlasset, wegen Einer Unns Zue handen gekhommen
mit Ewer ... beygefüegten Erlaubnuss von Andrea P f e f f e r Sub Num.^o
XXI. Mitwochen den 22. May Jüngsten in Italienischer Sprach getrukten Zeitung
[- es muss sich um die von Pfeffer herausgegebene "Gazetta del Mercordi" han-*

deln -] ¹, als welche, wie Jhr ohnschwär aus angeschlossnem Extract selbsten ... ersehen können, In dem Artikkhel Zürich den 18. Mai ². Neben andern hierin enthaltnen öffentlichen Unwarheiten auch Ein wider Unserm Standt [- insbesondere war Ammann B e a t J a k o b II. Zurlauben angegriffen worden -] so wol, als Einege Unsere particular Ehrenmittel sehr schwächliche den Unschuldigen Gemeinen Landtman wider die Oberkeit Zur aufrhur anhetzende Zuelagen empfindtlich anziechet, Euch hiemit freündtdienst[lich] Zue ersuechen, dass Jhr Unns das Pundtmässige Gefallen erweisen möchten Gegen obvermerkt Ewerem angehörigen buchtrukher Andrea Pfeffer die Unverweilt Oberkheitliche Inquisition Vorzuekheren, und von demselbigen Zue vernemmen, von wemme Er dise Gottlose Erdichtung eingeholt? Und Jmfal Er solche aus sich selbsten, oder Jemand anderem, der Eüch ... Zue versprechen sthunde, hergenommen hette, Gegen selbigem ein so Ernsthaft= und Zuelängliche Correction Zuegebrauchen, die Einer so ärgerlichen, und aufrhur stiftenden Schmachschrift angemessen ist, wan aber disere dem Trukher, oder anderen aus Zürich Zuegeschikht worden wäre, dieselbige Oberkeitlich dahin anzuehalten, das Sie alsobaldt den Scribenten Namhaft machen, damit Wir auf dessen Vernemmen an dasige Obrikeit [Bürgermeister und Rat von Zürich] umb gleich gebührmässige remedur einlangen mögen; Wir wollen umb so ehender einen Pundtmässigen Entspruch und willfärgkeit verhoffen, umb weilen Unns die von Eüch ... Jmmerhin ernehrende Aequanimitet, Frid= und Justizliebe keines wegs Zweiflen lassen, dass Jhr nit auch mit und neben unns ab so gefährlichen Spargimenten, welche leichtlich eine Unrhue in Unserem, Gott seye lob, sonst hiervon gantz befreysten Ohrt erweckhen könnten, ³ ein sehentliches Missfallen bezeügen werden, So Wir Zue allen vorfallenheiten in pundtspflichtiger Observanz gegen Eüch Zue verschulden Niemahlen underlassen".

"N^a. glaube das Underzogen [d.h. das Unterstrichene] könnte ausgelassen werden."

1) s. zum ganzen Themenkreis AH 63/65, insbes. auch Anm. 1

2) Vier letzte Worte unterstrichen 3) 16 letzte Worte unterstrichen